

Bitte schicken Sie uns am Ende Ihres Buchungszeitraums einen Erfahrungsbericht/Feedback per E-Mail an die REMO-Geschäftsstelle (daniela.hohl@re-mo.org).

Vorteile

Bad Waldsee:

- Autos werden sehr positiv angenommen.
- Besonders für Kurzstrecken sind sie gut geeignet, z. B. im städtischen Vollzugsdienst. Aber auch im Bauhof bei voller Beladung ist das Auto noch gut nutzbar.
- Die Handhabung und Dauer der Ladung ist ok.

Eichstegen:

- Insgesamt bleibt zu sagen, dass sich die beiden Fahrzeuge gut für den alltäglichen Einsatz eignen. Beide Fahrzeuge fahren sich im täglichen Betrieb (z. B. Land- und Stadtverkehr) sehr gut und agil und dies trotz des relativ hohen Gewichtes. Beschleunigung und Spitzengeschwindigkeit sind dabei völlig ausreichend. Die Bedienung ist sehr einfach, wie bei jedem anderen Auto auch. Das Platzangebot ist in beiden Fahrzeugen ausreichend, hier bietet der NV auch Platz für größere Familien.
- Im Kurzstreckenbetrieb (Kinder zur Schule/Kindergarten fahren, Arztbesuche u. Einkäufen in Altshausen/Saulgau) durchaus ausreichend, jedoch kann es vorkommen, dass ein Fahrzeug während des Tages nachgeladen werden muss, falls es in der Nacht nicht geladen wurde oder die Tageskilometer (ca. 100 km je nach Witterung u. Fahrstil) überschritten wurden.

Ostrach:

- Die Bedienung der Autos (Automatik) und der Ladevorgang an unserer Ladesäule war für alle Fahrer sehr einfach erlernbar und es gab keine Probleme. Das Fahren mit den geräuschlosen Autos machte allen Fahrern sehr viel Spaß und alle Fahrer waren von dem „neuen“ Fahrgefühl begeistert.

Illmensee:

- Nach kurzer Eingewöhnungszeit angenehme Fahrweise. Im Verwaltungsbetrieb gut einsetzbar.

Bad Saulgau:

- Dynamik der Fahrzeuge, mehr Leistung als erwartet, überwiegend leise, leichte Handhabung, gute Übersicht des Verbrauchs, fahrzeugspezifisches Verhalten.

Bitte schicken Sie uns am Ende Ihres Buchungszeitraums einen Erfahrungsbericht/Feedback per E-Mail an die REMO-Geschäftsstelle (daniela.hohl@re-mo.org).

Nachteile

Bad Waldsee:

- Bei schlechtem Wetter, wenn die Heizung benutzt wird, sinkt der Ladezustand merkbar schneller.

Eichstegen:

- Die Reichweite des Akkus dürfte allerdings größer sein, besonderes hier auf dem Land, da das Aufladen an der Steckdose doch sehr lange dauert.
- Im Berufspendelverkehr (Eichstegen – Ravensburg) muss das Fahrzeug, hier der Renault ZOE, jede Nacht an die Steckdose, sonst kann es vorkommen, dass die Ladung für den nächsten Tag nicht mehr ausreicht. Die Möglichkeit einer Nachladung in der Firma besteht heute noch nicht und auf der Strecke, z. B. Ladestation in Weingarten/Ravensburg ist dann schon sehr nervig, da sie erst zu einer freien Ladestation fahren müssen.

Ostrach:

- Von allen Fahrern wurde die mangelnde Reichweite beanstandet. 150 km wurde bei beiden Autos nie angezeigt. Der ständige Blick auf die Reichweitenanzeige hat etwas verwirrt. Auch der schnelle Verlust der Reichweite bei bestimmtem Fahrverhalten wurde bemängelt.
- Den meisten Fahrern war klar, dass sich das eigene Fahrverhalten bei einem E-Auto auch ändern muss.
- Am Anfang der Tour war einigen Nutzern aber nicht klar, dass ein E-Auto nicht immer sofort einsetzbar ist. Die Ladezeit von einem zum anderen Nutzer wurde oftmals nicht bedacht.

Illmensee:

- Fährt man mit der gleichen Fahrweise, die man von Benzinern gewohnt ist, verliert man schnell das Gefühl für die Geschwindigkeit. Weil keine Motorengeräusche zu hören sind. Auch die Reichweite ist ein Aspekt, der momentan noch ein mulmiges Gefühl bereitet. Bei einer einfachen Strecke von 40 km stellt sich die Frage, ob man ohne Nachladen auch wieder zurückkommt. Da die Reichweiten-Anzeige in den ersten Kilometern rasant gesunken ist.

Bad Saulgau:

- Probleme gab es durch Störungen der Ladestationen bzw. fehlerhafte Bedienung, da an der Ladestation keine Gebrauchsanleitung vorhanden war. Die Infrastruktur (Anzahl der Ladesäulen und unterschiedliche Berechtigungen) wurde bemängelt. Für einen besseren Zugang zu den Ladesäulen wäre es ratsam, mehr Kooperationen anzustreben. U. a. in Ravensburg war das Laden nur möglich, wenn man als TWS-Kunde registriert ist.
- Reichweitenangst, es entsteht ein mulmiges Gefühl, wenn die Ladeanzeige Richtung „0 km“ geht.
- Sehr störend war auch das dauerhafte Surren des Elektroantriebs.
- Ausstattung und Verarbeitung der Autos extrem einfach und schlecht.

Bitte schicken Sie uns am Ende Ihres Buchungszeitraums einen Erfahrungsbericht/Feedback per E-Mail an die REMO-Geschäftsstelle (daniela.hohl@re-mo.org).

Gesamtfazit

Eichstegen:

- Beide Fahrzeuge können als Zweifahrzeug und teilweise auch schon als Erstfahrzeug eingesetzt werden, hängt sicherlich viel mit den Lebensumständen der Familie/Person zusammen. Für den Ersatz als Erstfahrzeug oder als einziges Fahrzeug wird es in meisten Fällen noch ein wenig dauern, hier spielen sicherlich auch Preis des Fahrzeuges, Stromverbrauch, notwendige technische Ausrüstung (z. B. Wallbox für schnelleres Aufladen in der Garage) eine Rolle. Bei der Ausstattung des Fahrzeugs wäre eine Anhängerkupplung wünschenswert, da bei uns in der Gemeinde sehr viele Haushalte einen Autoanhänger besitzen.

Stromverbrauch Nissan eNV REG-NE 22E			
Datum	Zählerstand (kw/h)	Ladezeit	Fahrstrecke
17. Mai	310,00	nachts	
18. Mai	324,50		
20. Mai	345,10		
22. Mai	361,10		
23. Mai	367,10	2 h nachmittags	
23. Mai	387,90	nachts	
24. Mai	395,50		
25. Mai	407,80		
28. Mai	418,40		
30. Mai	432,10		
31. Mai	443,50		
31. Mai	449,70	nachmittags	
01. Jun	473,00		
<hr/>			
Summe:	163,00		757 km
<hr/>			
Kosten:	163 kw * 0,3 €/kw		48,90 €
<hr/>			
Dieselverbrauch bei 6,0 l / 100 km			
Kosten:	45,42 l * 1,10 €/l		49,96 €
<hr/>			
Hinweis: Der Renault ZOE kommt fast auf die gleichen Verbrauchswerte.			

Ostrach:

- Herr Bürgermeister Schulz zieht für die Gemeinde Ostrach nach der E-Erfahrungstour eine sehr positive Bilanz und möchte ein Auto für den Dienstverkehr mit Carsharing-Möglichkeit mieten.

Illmensee:

- Als Haupt-Verwaltungsfahrzeug noch nicht unbedingt geeignet, wenn man mehrere Termine hintereinander an einem Tag hat, da aufgrund der kurzen Reichweite ständig nachgeladen werden müsste. Als Zweitauto tatsächlich zu überlegen. Insgesamt positive Rückmeldung.



Bitte schicken Sie uns am Ende Ihres Buchungszeitraums einen Erfahrungsbericht/Feedback per E-Mail an die REMO-Geschäftsstelle (daniela.hohl@re-mo.org).

Bad Saulgau:

- Insgesamt war die Resonanz positiv. Die erhaltenen Informationen waren sehr hilfreich und aufschlussreich. Die Ladezeit des Renaults mit nur einer Stunde ist als positiv zu werten, der Nissan benötigt 6-7 Stunden Ladezeit, was extrem lang ist. Der Preis für die Fahrzeuge ist noch etwas zu hoch, um den oben angeführten Negativpunkten entgegenzustehen. Zudem ist beim Verbrauch noch keine nennenswerte Einsparung möglich.

Bitte schicken Sie uns am Ende Ihres Buchungszeitraums einen Erfahrungsbericht/Feedback per E-Mail an die REMO-Geschäftsstelle (daniela.hohl@re-mo.org).

Einsatzgebiete Renault ZOE

Art des Einsatzes	Referenzbeispiele
Städtischer Vollzugsdienst	Bad Waldsee
Dienstfahrten des Bürgermeisters	Bad Waldsee
Berufspendelverkehr (25 km)	Eichstegen
Verwaltung	Ostrach, Illmensee
Probefahrt für interessierte Bürger	Ostrach

Einsatzgebiete Nissan eNV200

Art des Einsatzes	Referenzbeispiele
Bauhof	Bad Waldsee, Ostrach, Illmensee
Kinder zur Schule/Kindergarten fahren	Eichstegen
Fahrten zu Arztbesuchen	Eichstegen
Fahrten zum Einkaufen (4-10 km)	Eichstegen
Wasserversorgung	Ostrach
Hausmeister	Ostrach
Verbandskläranlage	Ostrach
Bürgerbusverein	Ostrach



Bitte schicken Sie uns am Ende Ihres Buchungszeitraums einen Erfahrungsbericht/Feedback per E-Mail an die REMO-Geschäftsstelle (daniela.hohl@re-mo.org).

Tipps für die nächsten

Bad Waldsee:

- Die gesamte Koordination lief über 1 Stelle, über die Ansprechpartnerin Frau Czöndör. Hier wurde der Schlüssel deponiert und an die Fahrer ausgegeben. Vorgabe: das Auto voll aufgeladen wieder zurückbringen. Diese Vorgehensweise hat gut funktioniert.

Bitte schicken Sie uns am Ende Ihres Buchungszeitraums einen Erfahrungsbericht/Feedback per E-Mail an die REMO-Geschäftsstelle (daniela.hohl@re-mo.org).

Pressespiegel

Vorankündigung:

- Mitteilungsblatt Ostrach v. 08./15./22.06.2017:

E-Mobilität in der Gemeinde Ostrach - Machen auch Sie mit!

Im Rahmen der E-Erfahrungstour des Vereins Regionalentwicklung Mittleres Oberschwaben e.V. (REMO) stehen zwei Wochen lang zwei Elektroautos der Gemeinde Ostrach zur Verfügung.

Getestet werden ein Elektro-PKW, ein Renault ZOE, und ein Elektro-Van, ein Nissan eNV200.

Die Autos sind bei uns in der Gemeinde Ostrach vom **Freitag, 30.06.2017 bis Montag, 17.07.2017** unterwegs.

Gesponsert wird die Fahrzeugmiete vom Energiepark Hahnennest und die Autos sind am markanten Silphie-Aufdruck erkennbar.

In der ersten Woche werden die Verwaltung, der Bauhof, die Hausmeister sowie die Klarwörter der Verbandskläranlage die Autos testen und Probefahren.

In der zweiten Woche können interessierte Vereine/Gruppierungen/Bürger/Firmen die Autos jeweils einen halben Tag zur Probefahrt ausleihen. Herr Klaus Walther stellt sich freundlicherweise für die Einweisung der Fahrzeuge zur Verfügung.

Am **Freitag, 07.07.2017 um 9.00 Uhr** wird die Ladesäule für E-Autos am Rathaus offiziell eingeweiht. Die Bürger haben bei diesem Termin die Möglichkeit sich über die beiden Fahrzeuge zu informieren und anzuschauen.

Ansprechpartner bei der Gemeinde Ostrach: Ralf Scholter, Telefon: 07585/300-25 oder e-mail: scholter@ostrach.de



Berichterstattung:

- Mitteilungsblatt Bad Waldsee v. 11.05.2017:



Elektromobilität auf dem Vormarsch: Stadtverwaltung testet zwei Fahrzeuge im Alltag

Bad Waldsee will dazu beitragen, die Elektromobilität bekannter und attraktiver zu machen. Ein aktuelles Beispiel dafür ist die Teilnahme der Stadtverwaltung an der so genannten „E-Erfahrungstour“ des Vereins Regionalentwicklung Mittleres Oberschwaben (REMO). Der Startschuss für diese Aktion ist am 29. April beim Bad Waldseer Energie- und Mobilitätstag gefallen. Seither sind zwei Elektrofahrzeuge für die Stadt Bad Waldsee im Einsatz. Bereitgestellt hat sie der Energiepark Hahnennest GmbH aus Ostrach. Das Unternehmen übernimmt die Mietkosten und verleiht die beiden E-Autos an die 25 REMO-Mitgliedsgemeinden. Da auch Bad Waldsee Mitglied ist, kann die Stadtverwaltung die beiden Fahrzeuge nun zwei Wochen lang ausprobieren.

Konkret handelt es sich um einen Elektro-Pkw (Renault ZOE) und einen Elektro-Van (Nissan eNV200). Der Pkw wird vorwiegend beim städtischen Vollzugsdienst eingesetzt und fährt somit hauptsächlich in der Innenstadt und den Ortschaften. „Das Fahrzeug ist für unseren Zweck perfekt“, meinte Martin Winter-Fischer (im Bild rechts) nach der Hilfe des Testzeitraums am vergangenen Montag. Innerhalb von noch nicht einmal zwei Stunden sei der Akku bei der Ladestation an der

Therme aufgeladen gewesen. Auch Bürgermeister Roland Weinschenk probierte das Fahrzeug aus und nutzte es am Montag für mehrere Dienstfahrten im Stadtgebiet sowie in den Ortschaften. „Ich habe eine größere Runde zurückgelegt und habe keine großen Unterschiede zu meinem Automatik-Fahrzeug feststellen können“, sagte er. „Außer, dass es sehr leise fährt.“ Ein Elektrofahrzeug sei für ihn durchaus eine gute Alternative, sobald die Langstreckentauglichkeit verbessert sei. Denn er habe zahlreiche Termine außerhalb von Bad Waldsee und müsse dafür längere Strecken zurücklegen.

Mit dem Van waren die Mitarbeiter des städtischen Baubetriebshofs unterwegs. Ihr Fazit zur Halbzeit fällt ebenfalls positiv aus. Gefahren hätten ihn verschiedene Mitarbeiter, um ein besonders großes Meinungsbild zu erhalten, erklärt Mitarbeiter Wolfgang Röh. Die Reichweite von rund 130 Kilometern dürfe ihm zufolge noch etwas mehr sein, damit das Fahrzeug nicht so oft geladen werden müsse. Im Baubetriebshof wurde der VAN an einer normalen Steckdose aufgeladen, was etwa sechs bis acht Stunden dauert. An den Schnellladestationen funktioniert das in etwa einer bis zwei Stunden. Text/Foto: Brigitte Göppel

Bitte schicken Sie uns am Ende Ihres Buchungszeitraums einen Erfahrungsbericht/Feedback per E-Mail an die REMO-Geschäftsstelle (daniela.hohl@re-mo.org).

➤ **Mitteilungsblatt Wolpertswende v. 23.06.2017:**

E-Erfahrungstour in der Gemeinde Wolpertswende

Wie bereits berichtet, konnte die Gemeinde Wolpertswende im Rahmen der sog. E-Erfahrungstour der Regionalentwicklung Mittleres Oberschwaben e.V. zwei Elektrofahrzeuge über ca. zwei Wochen nutzen und Erfahrungen mit den beiden elektrobetriebenen Autos sammeln.

Über einen Zeitraum von einem Jahr stehen den 25 Gemeinden des Regionalentwicklung Mittleres Oberschwaben e.V. (REMO) dabei ein Elektro-PKW (Renault ZOE) und ein Elektro-VAN (Nissan eNV200) zur Verfügung. Die Fahrzeugmiete wird vom Energiepark Hahnenest, Ostrach gesponsert.

Die Gemeinde hatte dabei die Autos im Rahmen dieser Leihgabe von der Gemeinde Eichstegen erhalten und jetzt zur weiteren Nutzung für die kommenden zwei Wochen an die Stadt Bad Saulgau weitergegeben.

Die Gemeinde Wolpertswende wird evtl. die beiden Elektrofahrzeuge dieses Jahr noch weitere Male nutzen können.

Weitere allgemeine Informationen zu dieser E-Erfahrungstour von REMO sind auf der Internetseite von REMO (www.re-mo.org/erfahrungstour) zu finden.



Übergabe des Fahrzeuges von der Gemeinde Eichstegen (links; Bürgermeister Artur Rauch) an die Gemeinde Wolpertswende.



Die beiden Fahrzeuge kurz vor der Übergabe an die Stadt Bad Saulgau auf dem Gelände des Bauhofes.